- b. für eine Amtsdauer von drei Jahren: Herr Dr. Hans Biäsch, als a. o. Professor für angewandte Psychologie, insbesondere Arbeitspsychologie; Herrn Dr. Ernst Gerwig, als a. o. Professor für Betriebswirtschaftslehre; Herrn Dr. Max Zeller, als a. o. Professor für Photogrammetrie.

Als Vertreter der Westschweiz in der Kommission der General-Herzog-Stiftung wurde, an Stelle des verstorbenen Herrn Oberst Jean de Haller, Herr Oberst Frédéric Maurice, in Cologny, gewählt.

2440

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes

Streichung eines Seeschiffes

Das unter Nr. 31 im Register der Seeschiffe eingetragene, der Oceana Shipping AG. in Chur gehörende Seeschiff **Lucendro** wird auf Verfügung des Bundesrates vom 11. Januar 1955, gemäss Artikel 9, Absatz 2, des Bundesratsbeschlusses vom 9. April 1941 über die Seeschifffahrt unter Schweizerflagge, gestrichen.

Basel, den 7. Januar 1956.

2440

Eidgenössisches Schiffsregisteramt

Württembergische und Badische Vereinigte Versicherungsgesellschaften
Aktiengesellschaft in Heilbronn

Generalbevollmächtigter

Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement hat der Ernennung des Herrn Dr. **Ernst Kron**, von und in Basel, Bäumleingasse 22, zum schweizerischen Generalbevollmächtigten der «Württembergische und Badische Vereinigte Versicherungsgesellschaften Aktiengesellschaft» in Heilbronn seine Zustimmung erteilt (Art. 47 der Verordnung vom 11. September 1931 über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmungen).

Bern, den 7. Januar 1956.

2440

Eidgenössisches Versicherungsamt

3½% Eidgenössische Anleihe von Fr. 232 000 000 April 1943 Kapitalrückzahlung auf 15. April 1956

An der heute vorgenommenen Auslosung wurden gemäss Amortisationsplan von der obgenannten Anleihe nachfolgende Nummern gezogen. Die entsprechenden Obligationen, soweit sie nicht in Schuldbuchforderungen der Eidgenossenschaft umgewandelt worden sind, gelangen auf 15. April 1956 zur Rückzahlung und werden von diesem Zeitpunkt hinweg nicht mehr verzinst.

à Fr. 500

341-360	1661-1680	5441-5460	5721-5740	7561-7570
921-940	2341-2360	5601-5620	7101-7120	7821-7840
941-960	4941-4960			

à Fr. 1000

12601-12650	31501-31550	42251-42300	59101-59150	72301-72350
13501-13550	32551-32600	43101-43150	59551-59600	73401-73450
13901-13950	34301-34350	43351-43400	61351-61400	75851-75900
16151-16200	34501-34550	51801-51850	61551-61600	75901-75950
18501-18550	35151-35200	52201-52250	63101-63150	76451-76500
19201-19250	35201-35250	52451-52500	63801-63850	77311-77320
23451-23500	36051-36100	53201-53250	65701-65750	77601-77650
27501-27550	36738	53301-53350	68391-68400	79101-79150
28301-28350	38551-38600	58301-58350	70851-70900	81151-81160

à Fr. 5000

86051-86100	91851-91900	100601-100650	102801-102850	102950
87151-87200	95151-95160	100780	102902	104701-104750
88821-88830	97201-97250	100795	102919	105111-105120
89401-89450	97601-97650	100799	102931	106461-106470
91501-91550	100151-100200			

Die vorerwähnten Obligationen im Gesamtbetrage von 5 181 000 Franken können bei den Niederlassungen der Schweizerischen Nationalbank und bei dem Kartell schweizerischer Banken oder dem Verband schweizerischer Kantonalbanken angehörenden Instituten kostenlos eingelöst werden.

Von den früheren Ziehungen sind folgende Obligationen noch ausstehend:

à Fr. 500

5262-5263 (55)	5266-5267 (55)	6194	(55)
----------------	----------------	------	------

à Fr. 1000

17055 (55)	31679 (55)	71775-71776 (55)
28838-28839 (55)	36343-36347 (54)	77470-77472 (55)
28843-28849 (55)	54031-54032 (54)	77494 (55)

à Fr. 5000

90856 (55)

Ausgelost zur Rückzahlung auf:

(54) = 15. April 1954

(55) = 15. April 1955.

Bern, den 12. Januar 1956.

2440

Eidgenössisches Kassen- und Rechnungswesen**Änderungen**

im

**Bestande der Auswanderungs- und Passageagenturen und ihrer
Unteragenten während des IV. Quartals 1955**

Erloschene Patente:

das des Herrn *Francis Fert*, Geschäftsführer der Agentur *Fert & Cie.* in Genf;
das des Herrn *Alfred Donzé*, Geschäftsführer der Agentur *Goth & Co. AG.* in
Basel.

Erteilte Patente:

an Herrn *Eugène-Jean Fert*, Geschäftsführer der Agentur *Fert & Cie.* in Genf;
an Herrn *Peter Goth*, Geschäftsführer der Agentur *Goth & Co. AG.* in Basel.

Als Unteragenten sind ausgeschieden:

Von der Agentur *Aktiengesellschaft Danzas & Cie.* in Basel:

Leuenberger Frl. Emilie, in Biel,
Schenk Hans, in Basel.

Als Unteragenten sind angestellt worden:

Von der Agentur *Aktiengesellschaft Danzas & Cie.* in Basel:

Müller Werner, in Basel,
Costeggioli Guido, in St. Gallen.

Von der Agentur *Reisebüro R. Kündig AG.* in Zürich:

Schweighauser Richard, in Kreuzlingen.

Bern, den 31. Dezember 1955.

2440

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit
Sektion für Arbeitskraft und Auswanderung

Reglement
über
die Durchführung interkantonaler Fachkurse
für Vermessungszeichnerlehrlinge der deutschsprachigen
Schweiz

(Vom 22. Dezember 1955)

Das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit,
nach Massgabe von Artikel 28, Absatz 3, des Bundesgesetzes vom 26. Juni
1930 über die berufliche Ausbildung und von Artikel 17 der zugehörigen Ver-
ordnung I vom 23. Dezember 1932/25. April 1950,

erlässt nachstehendes Reglement über die Durchführung interkantonaler
Fachkurse für Vermessungszeichnerlehrlinge der deutschsprachigen Schweiz.

Art. 1

Verpflichtung zum Kursbesuch

¹ Die Vermessungszeichnerlehrlinge der deutschsprachigen Schweiz haben
an Stelle der Berufsschule ihres Lehrortes die interkantonalen Fachkurse zu be-
suchen.

² Der Betriebsinhaber (Lehrmeister) hat dem Lehrling für den Besuch der
Fachkurse die nötige Zeit ohne Lohnabzug freizugeben.

³ In den Lehrvertrag ist eine Bestimmung über die Deckung der aus dem
Kursbesuch erwachsenden Kosten aufzunehmen.

Art. 2

Träger der Kurse und Kursort

¹ Träger der Fachkurse sind der Schweizerische Verein für Vermessungs-
wesen und Kulturtechnik und der Verband schweizerischer Vermessungs-
techniker.

² Die Kurse finden an der Gewerbeschule der Stadt Zürich statt.

Art. 3

Fachkommission

¹ Die Fachkurse stehen unter der Leitung einer Fachkommission von 7 Mitgliedern.

² In die Fachkommission ordnen der Schweizerische Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik und der Verband schweizerischer Vermessungstechniker je 2, die Konferenz der eidgenössischen und kantonalen Vermessungsaufsichtsbeamten, die deutschschweizerische Lehrlingsämterkonferenz und die Gewerbeschule der Stadt Zürich je einen Vertreter ab. Die Kommission konstituiert sich selbst.

³ Die Fachkommission trägt die Verantwortung für einen geordneten Kursbetrieb. Sie regelt ihre weiteren Obliegenheiten und die schultechnischen Fragen in einer Schulordnung, die der Genehmigung des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit bedarf.

⁴ Der Verkehr zwischen der Fachkommission einerseits, Bund und Kantonen andererseits erfolgt durch die Vermittlung der Gewerbeschule der Stadt Zürich.

Art. 4

Anmeldung

¹ Die zuständige kantonale Behörde meldet den Lehrling der Gewerbeschule der Stadt Zürich zum Besuch des ersten Kurses an, gestützt auf die Einreichung des Lehrvertrages durch den Betriebsinhaber.

² Der Beginn der Kurse ist rechtzeitig zweimal in den Fachorganen der Trägerverbände bekanntzugeben.

Art. 5

Unterricht

¹ Die gesamte Unterrichtszeit beträgt 980–1030 Stunden, verteilt auf je einen Kurs von 7 Wochen Dauer in jedem der vier Lehrjahre.

² Die Kurse finden jeweils im Laufe des Wintersemesters statt. Kurs IV ist wenn immer möglich im Dezember zu beenden, damit die Lehrlinge noch Gelegenheit haben, die in diesem Kurse erworbenen Kenntnisse vor der Lehrabschlussprüfung zu verarbeiten.

³ Die gesamte Unterrichtszeit wird wie folgt auf die einzelnen Fächer verteilt:

<i>A. Berufskundliche Fächer</i>	Stundenzahl
a. Fachzeichnen	225–250
b. Vermessungskunde	120–130
c. Angewandte Projektionslehre	50– 60

d. Berufliches Rechnen (einschliesslich Übungen)	Stundenzahl
Algebra	120-130
Planimetrie	90-100
Trigonometrie	80- 90
B. Geschäftskundliche Fächer	
a. Muttersprache und Korrespondenz	100-110
b. Geschäftskundliches Rechnen	25- 30
c. Buchführung	60- 65
d. Staats- und Wirtschaftskunde	60- 65
Total	<u>930-1030</u>

⁴ Die Verteilung der Stunden auf die einzelnen Lehrjahre und die Bildung der Klassen werden durch die Schulordnung geregelt. Bei der Bildung der Klassen ist die jeweilige Schülerzahl gemäss Ziffer 5 der Wegleitung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. August 1941 über die Organisation des beruflichen Unterrichtes an den gewerblichen Schulen zu berücksichtigen.

⁵ Bei verkürzter Lehrzeit oder verspäteter Anmeldung sind die Lehrlinge verpflichtet, innerhalb eines Jahres zwei Kurse zu besuchen.

⁶ Über das Nachholen von längerem Unterrichtsausfall wegen Krankheit, Unfalls oder Militärdienstes entscheidet die Direktion der Gewerbeschule Zürich, im Rekursfall die Fachkommission.

Art. 6

Lehrstoff

A. Berufskundliche Fächer

a. **Fachzeichnen:** Erklären und Handhaben der Zeichenwerkzeuge. Elemente des Planzeichnens. Planschriften und Beschriftung der Pläne gemäss den eidgenössischen Zeichnungsvorlagen. Auftragen und Ausziehen von Plänen nach bestimmten Maßstäben. Vergrössern und Verkleinern von Plänen. Zeichnen von Planpausen, Übersichts- und topographischen Plänen. Auftragsinstrumente und ihre Anwendung. Genauigkeitsbegriff.

b. **Vermessungskunde:** Masseinheiten. Erklären und Handhaben der einfachen Messwerkzeuge, wie Senkel, Jalon, Messlatte, Messband. Abstecken und Messen von Geraden ohne und mit Hindernissen. Messen mit Latte und Band. Vorübergehende und dauernde Versicherung von Fixpunkten aller Art. Abstecken rechter Winkel und Erklären der Hilfsmittel. Kurze Erklärung der Aufnahmeverfahren: Orthogonal, Polar, Messtisch, Photogrammetrie. Aufnahme von Grundstücken, Gebäuden und Details. Kontrollmasse. Genauigkeitsvorschriften. Vermessungsinstruktion. Flächenberechnungen aus Koordinaten, nach der halbgraphischen Methode und mit dem Planimeter. Graphische Hilfs-

mittel für die Flächenberechnung. Register und Tabellen. Die Erhaltung der Vermessungswerke. Höhenaufnahmen und die hierfür nötigen Hilfsmittel, wie Libelle, Setzlatte, Nivellierinstrument.

c. Angewandte Projektionslehre: Darstellung von geradflächigen Körpern in Grund-, Auf- und Seitenriss. Kotierte Normalprojektionen, Horizontalkurven. Terrainschnitte. Böschungen. Längen- und Querprofile aus kotierten Aufnahmen und Plänen. Anwendung in der Tachymetrie, Topographie und Kulturtechnik.

d. Berufliches Rechnen: Die Übungsbeispiele für die Festigung des Lehrstoffes in nachstehenden Fächern sind der Berufspraxis zu entnehmen.

Algebra. Einführen in das Rechnen mit allgemeinen Zahlen. Die Grundoperationen mit positiven und negativen Zahlen. Einfache Gleichungen. Brüche. Gleichungen mit einer Unbekannten. Proportionen, Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Rechenschieber.

Planimetrie. Repetition der Sätze über die Geraden, die Winkel, die Winkel an Geraden, im Dreieck und Vieleck. Kongruenzbedingungen für das Dreieck und das Vieleck. Geometrische Örter. Flächenberechnungen, Flächenverwandlungen. Proportionalität der Strecken. Proportionallehrsatz. Ähnlichkeitsbedingungen für das Dreieck und das Vieleck. Flächen ähnlicher Figuren. Satzgruppe des Pythagoras. Der Kreis: Sätze über die Winkel und Geraden im und am Kreis. Bogenmass.

Trigonometrie. Der Begriff der trigonometrischen Funktionen. Gebrauch der Tafeln der natürlichen Funktionen. Berechnungsaufgaben am rechtwinkligen Dreieck. Anwendung der Trigonometrie bei Aufgaben aus dem Berufe: Reduktion geneigter Distanzen, Höhenberechnung der Polygonpunkte. Die trigonometrischen Funktionen der Winkel bis 400° . Erklären des Begriffes der Berechnung von Azimuten und Koordinaten.

B. Geschäftskundliche Fächer

Für die Auswahl des Lehrstoffes in den geschäftskundlichen Fächern sind die Normallehrpläne für die gewerbliche Berufsschule vom 18. August 1941 massgebend.

a. Muttersprache und Korrespondenz: Es wird auf den in den Normallehrplänen enthaltenen Lehrstoff (Seiten 27 bis 29) verwiesen. Insbesondere sind einzelne für den Vermessungszeichner wichtige Begriffe aus dem Sachenrecht, vor allem Grundbuch- und Pfandrecht sowie Dienstbarkeiten zu behandeln.

b. Geschäftskundliches Rechnen: Der Lehrstoff ist in den Normallehrplänen (Seiten 29 und 30) umschrieben. Da es mit Rücksicht auf die zur Verfügung stehende beschränkte Stundenzahl nicht möglich sein wird, das ganze Pensum zu behandeln, ist eine dem Vermessungszeichnerberufe angepasste Stoffauswahl zu treffen.

c. Buchführung: Der Lehrstoff ist in den Normallehrplänen (Seite 31) hinreichend umschrieben.

d. Staats- und Wirtschaftskunde: Der Lehrstoff ist in den Normallehrplänen (Seiten 32 bis 35) hinreichend umschrieben.

Art. 7

Kostendeckung

¹ Die Kosten der Fachkurse werden durch den Bund, die Kantone und Gemeinden sowie die in Art. 2 erwähnten Trägerverbände wie folgt gedeckt:

- a. Der Bund leistet Beiträge nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen und der zur Verfügung stehenden Kredite.
- b. Die Kantone und Gemeinden leisten Beiträge im Verhältnis zur Schülerzahl, wobei die Kosten pro Lehrling den Betrag von Fr. 160 nicht überschreiten dürfen. Die Kantone richten ihre Beiträge vorschussweise aus und ordnen gegebenenfalls die Verteilung zwischen sich und den Gemeinden.
- c. Die Trägerverbände decken allfällige Defizite, beteiligen sich an der Beschaffung der Lehrmittel und übernehmen die Kosten für die Bekanntgabe der Kurse in den Fachorganen.

² Die Gewerbeschule der Stadt Zürich stellt die Schulräume unentgeltlich zur Verfügung und übernimmt die Kosten für deren Wartung, Heizung und Beleuchtung.

Art. 8

Inkrafttreten

Dieses Reglement ersetzt dasjenige vom 5. Mai 1948 und tritt am 1. Februar 1956 in Kraft.

Bern, den 22. Dezember 1955.

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit

Der Direktor:

i. V. **Holzer**

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1956
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	03
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	19.01.1956
Date	
Data	
Seite	59-66
Page	
Pagina	
Ref. No	10 039 289

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.